

Ostern: Eine Liebe stärker als der Tod

Liebe Leserinnen und Leser,

Liebe und Tod gehören zu den großen Themen des Lebens. Wer liebt, leidet beim Sterben des Menschen, der ihm nahesteht. Über die Trauer des Todes hebt einzig die Liebe hinweg. Zu Ostern wird die Beziehung zwischen Leben und Tod durch die Liebe neu bestimmt. Nicht der Tod setzt sich über die Liebe hinweg, sondern die Liebe ist stärker als der Tod. Für die Zeuginnen und Zeugen der Auferstehung erwies sich die Wahrheit dieser unmöglichen Behauptung in der Wiederbegegnung mit ihrem gekreuzigten Rabbi und Freund, dessen Liebe ihr Herz berührt hatte. Nun ist er ihnen für immer nah. Seine Liebe ist der bleibende Widerspruch gegen alle Macht und Gewalt des Todes. In den biblischen Osterberichten ist zu lesen, wie bekümmerte Frauen anfangen, selbstbewusst ihre Zukunft zu gestalten, und wie schwache Männer es wagen, öffentlich von der Umkehrung der Machtverhältnisse zu erzählen. Auf bedrängende Weise wirft das Osterfest 2017 die Frage auf, welchen Bestand diese trotzig behauptung von der Kraft der Liebe hat angesichts von Hass, Gewalt und Krieg, die den Erdboden überziehen. Ist das Böse doch immer wieder stärker als das, was Menschen guten Willens für ein gerechteres und friedliches Zusammenleben mühsam aufgebaut haben? Warum lässt Gott so viel Schlimmes und so viel Schmerz zu?

Der Auferstandene zeigt seinen Jüngern und Jüngerinnen die Wunden, die Folter und Kreuzigung in seinen Leib getrieben haben. Er zeigt ihnen damit, was im menschlichen Leben nicht stimmt, und er zeigt ihnen, dass er dieser verwundeten, zerrissenen, gewalttätigen Welt in Liebe verbunden bleibt. Mit ihm leiden seine Menschen am Bösen und dem, was falsch läuft. An seiner Auferstehung entsteht aber auch eine Leidenschaft des Hoffens, die sich gegen alle Unmenschlichkeit auflehnt. Die Hoffnung traut dem langen Atem der Liebe. Sie lässt sich nicht entmutigen. Sie weiß, Liebe ist stärker als der Tod. Zu Ostern feiern wir den Sieg des Lebens.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes, frohes Fest der Auferstehung.